



# planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

MÄDCHEN



# MINT for you

Mädchen in MINT-Berufen

Mathe · Informatik · Naturwissenschaften · Technik

**Girls'Day**  
Mädchen-Zukunftstag

DAS HEFT ZUM GIRLS'DAY 2015

EIN SERVICE-MAGAZIN DER



Bundesagentur  
für Arbeit

# MEINE MINT-AUSBILDUNG

Die Lebensqualität von Menschen verbessern oder etwas für die Umwelt tun - das können Aspekte von MINT-Berufen sein! Alicja und Nana machen MINT-Ausbildungen und sind vollauf zufrieden mit ihrer Wahl.



*Alicja sorgt dafür, dass ihre Kunden wieder besser hören können.*

## Alicja, Auszubildende zur Hörgeräteakustikerin bei der Hörgeräte Hörluchs GmbH & Co. KG:

„Mein Beruf ist abwechslungsreich, ich habe im Geschäft oder bei Hausbesuchen Kontakt zu Kunden, erledige Büroarbeiten oder bearbeite im Labor Otoplastiken, die Ohrstücke von Hörgeräten. Besonders toll finde ich, wenn ich einen Kunden von Anfang an begleite und den Fortschritt miterlebe. Von der ersten Messung und dem Abformen der Ohrmuschel über das Anpassen eines Hörsystems bis zur Abschlussmessung: Wenn der Kunde Gespräche und Geräusche wieder besser versteht, erhält er ein Stück Lebensqualität zurück.“

Als Hörgeräteakustikerin muss ich flexibel sein und über Einfühlungsvermögen verfügen, da ich mich auf verschiedene Charaktere und Lebenssituationen einstellen muss. Sowohl verschiedene Persönlichkeiten kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten macht großen Spaß, als auch im Labor z.B. zu fräsen oder zu löten. Mein Lieblingsfach in der Berufsschule ist Akustik. Interessant sind auch die lateinischen Bezeichnungen der medizinischen Fachbegriffe und die biologischen Vorgänge im Ohr.“

## Nana, angehende Umweltschutztechnische Assistentin bei der Deutschen Bahn AG und Schülerin an der Gemeinnützigen Sabine Blindow-SchulGmbH:

„Naturwissenschaften waren schon in der Schule meine Vorliebe, auf diesem Gebiet wollte ich auch beruflich weitermachen. Die Ausbildung zur Umweltschutztechnischen Assistentin war genau die richtige Wahl! Meine Ausbildung besteht aus Unterricht an der Berufsfachschule und Praxiseinsätzen im Umweltservice der Deutschen Bahn.“

In der Schule lerne ich z.B. mehr über Botanik, Chemie und Biologie. Während meines Praxiseinsatzes im Umweltlabor habe ich Schotter- und Bodenproben aufbereitet, indem ich sie beispielsweise gemahlen, getrocknet oder mit Säure versetzt habe. Die Analysen dieser Proben sind wichtig, wenn etwa neue Gleise verlegt werden. Die ausgebauten Erdmassen müssen auf Schadstoffe geprüft werden, damit sie fachgerecht wiederverwendet, aufbereitet oder entsorgt werden können. Zu meinen Aufgaben werden später auch mikrobiologische Untersuchungen oder Gefahrstoffmessungen am Arbeitsplatz gehören.

Empfehlen kann ich meinen Beruf jungen Frauen, die Leidenschaft für Naturwissenschaften und Interesse an Umweltschutz haben.“



*Nana findet Umweltschutz super und kann dieses Interesse auch bei ihrer Ausbildung einbringen.*

# INHALT

<b>Meine MINT-Ausbildung</b> . . . . .	<b>2</b>
<i>Alicja und Nana verraten, warum sie einen MINT-Beruf erlernen.</i>	
<b>Querbeet in MINT</b> . . . . .	<b>4</b>
<i>MINT steckt voller Überraschungen!</i>	
<b>Spannende MINT-Berufe entdecken am Girls'Day</b> . . . . .	<b>6</b>
<i>Am Girls'Day dreht sich alles um MINT-Berufe.</i>	
<b>Fit am PC? Dann kannst du beim Praktikum punkten!</b> . . . . .	<b>7</b>
<i>Anne hat den Europäischen Computerführerschein gemacht und damit ihre Bewerbungschancen verbessert.</i>	
<b>„Nur nicht unterkriegen lassen!“</b> . . . . .	<b>8</b>
<i>Nadine, Auszubildende zur Kraftfahrzeugmechatikerin, hat ihre Begeisterung für Autos zum Beruf gemacht.</i>	
<b>„Es ist total spannend zu sehen, wie ein fertiges Möbelstück entsteht!“</b> . . . . .	<b>10</b>
<i>Einen Wohnwagen mit Möbeln ausstatten? – Für Jana, angehende Holzmechanikerin der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau, kein Problem.</i>	
<b>Maschinenbauteile und Schokolade vermessen</b> . . . . .	<b>12</b>
<i>Elisa, Auszubildende zur Technischen Produktdesignerin der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion, verrät, was sie mit Süßigkeiten zu tun hat.</i>	
<b>Interesse an Technik von klein auf</b> . . . . .	<b>14</b>
<i>Bei der angehenden Informationselektronikerin Annika liegt Interesse an Technik in der Familie!</i>	
<b>„Wenn man ein Ziel vor Augen hat, dann verfolgt man es auch.“</b> . . . . .	<b>16</b>
<i>Dagmar, Industriemeisterin der Fachrichtung Metall, hat nach ihrer MINT-Ausbildung Karriere gemacht.</i>	
<b>Wie viel MINT steckt in dir?</b> . . . . .	<b>18</b>
<i>MINT-Girls winkt ein toller Preis!</i>	

## Impressum

**Herausgeber**  
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

**Herausgeberbeirat**  
Petra Beckmann, Dr. Margareta Brauer-Schröder, Christoph Dickeler, Dr. Barbara Dorn, Petra Falterbaum, Heidi Geserich, Rudi Groh, Gisela Grüneisen, Ulrich Gschwender, Ulrike Hertz, Nikolas Kruse, Sybille Kubitzki, Hans Ulrich Nordhaus, Bastienne Raacke, Petra Rössler, Rainer Rupprecht, Alexandra Wierer

**Redaktion/Verlag**  
Redaktion planet-beruf.de  
BW Bildung und Wissen  
Verlag und Software GmbH  
Postfach 82 01 50  
90252 Nürnberg  
Tel.: 0911/9676-310  
Fax: 0911/9676-701  
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

**Grafische Gestaltung**  
LATERNA Design GmbH & Co. KG

**Fotos**  
Bundesregierung / Steffen Kugler (S. 5 oben); DB AG (S. 2 unten); Peter Dörfel (S. 10 unten links, S. 11 unten); GOEKE GmbH (S. 14 oben rechts); Hobby-Wohnwagenwerk Ing. Harald Striewski GmbH (S. 10 oben rechts, S. 11 oben); Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. (S. 6); Privat (S. 16 oben rechts); Verena Müller (S. 17); Rupert Oberhäuser (S. 15 oben rechts); BW Bildung und Wissen Verlag und Archiv der Bundesagentur für Arbeit

**Redaktionsschluss**  
November 2014

**Druck**  
Mohn media Mohndruck GmbH, Gütersloh

**Gesamtauflage**  
320.000

**Copyright 2015 für alle Inhalte**  
©Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.  
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

**Bestellungen**  
www.ba-bestellservice.de

Einzel Exemplare sind bei den Berufsinformationzentren (BiZen) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

ISSN 1868-3037



# QUERBEET IN MINT

MINT-Girls aufgepasst: **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik ist nicht nur was für Jungs! Auch Frauen sind hier stark, z.B. unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel! ...und die MINT-Welt ist voller Überraschungen: Lies selbst!

## Die schnellste Kamera der Welt

Japanische Forscher haben die derzeit schnellste Kamera der Welt entwickelt. Sie ist in der Lage, 4.000.000.000.000 (4 Billionen) Bilder pro Sekunde aufzunehmen. Zum Vergleich: Um das Platzen eines Luftballons fotografieren zu können, sind Hochleistungskameras mit ca. 10.000 Bildern pro Sekunde erforderlich. Die japanische Kamera ist fast eine Milliarde mal schneller und kann chemische Reaktionen oder physikalische Prozesse im Detail aufnehmen. Und die Entwicklung ist noch nicht am Ende: Die Forscherinnen und Forscher arbeiten an weiteren Verbesserungen.

## Programmieren in natürlicher Sprache

Computer sprechen eine eigene Sprache: Um mit ihnen zu kommunizieren, muss man die passende Programmiersprache (Code) beherrschen. In den letzten Jahren gibt es Entwicklungen, die das Kommunizieren mit Computern in natürlicher Sprache ermöglichen sollen.

Der Satz „Bevor ich aus dem Haus gehe, esse ich Frühstück“ ist für einen Menschen verständlich. Eine Maschine führt allerdings Befehle nacheinander in der Reihenfolge aus, in der sie eintreffen. Daher muss man ihr sagen, was zuerst kommt – das Frühstück oder das Verlassen des Hauses. Genaue Regeln sind daher auch für das Programmieren in natürlicher Sprache unerlässlich. Bis eine direkte Kommunikation mit Computern möglich ist, ist noch viel zu tun.

## Kennst du schon ...

... [www.mint.arbeitsagentur.de](http://www.mint.arbeitsagentur.de)? Hier findest du u.a. in Podcasts, Steckbriefen oder Infobroschüren spannende Einblicke in die Welt der MINT-Berufe. Klick dich auch in die Rubrik „MINT interaktiv“ und teste dein Wissen z.B. im „MINT-Test“!

## Starke MINT-Frau: Angela Merkel, Physikerin

Letztes Jahr wurde Angela Merkel 60 Jahre alt. Eigentlich müsste man sie mit Frau Dr. Angela Merkel ansprechen, denn sie hat nach ihrem Physikstudium auch promoviert. Von 1973–1978 studierte sie Physik in Leipzig. Die Diplom-Physikerin arbeitete dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für Physikalische Chemie an der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Angela Merkel promovierte als Physikerin über quantenchemische Zerfallsreaktionen.

Als Wissenschaftlerin und Bundeskanzlerin ist Angela Merkel Schirmherrin der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ und setzt sich dafür ein, dass möglichst viele junge Frauen für die sogenannten MINT-Fächer begeistert werden.

Mehr dazu findest du auf

[www.mintzukunftschaefen.de/schirmherrschaft.html](http://www.mintzukunftschaefen.de/schirmherrschaft.html)



*Dr. Angela Merkel –  
Bundeskanzlerin und  
Physikerin*



## Projekt „QMilch“: Was Milch mit „grüner“ Mode zu tun hat ...

Du hast Milch bislang getrunken oder zum Kochen und Backen genutzt? Die Mikrobiologin Anke Domaske hat herausgefunden, dass sich Milch auch gut auf der Haut trägt, nämlich als Kleidung. Positiver Nebeneffekt: Gleichzeitig gibts eine pflegende Wirkung! Rohstoff für Milchfasern ist das Protein Kasein (Milcheiweiß) in pulverisierter Form. Für ein Kleid benötigt man etwa sechs Liter Milch. In ihrem eigenen Modelabel „MCC“ mischt die MINT-Frau Milchfasern z.B. mit Viskose-Jersey und Elasthan.

### Kleidung aus Milch ist nachhaltig!

Anke Domaskes „Milchmode“ ist bereits mit zwei Innovationspreisen ausgezeichnet worden. Ihre Milchfasern sind aus einem natürlichen Rohstoff und chemiefrei! Die verarbeitete Milch ist nicht für den Handel gedacht, da sie aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht mehr verzehrt werden darf.

Milchfasern erobern bereits Branchen wie die Automobilindustrie oder die Medizintechnik – Es bleibt also spannend, wo Milch in Zukunft überall zu finden ist!



## MINT-Berufe suchen und finden

MINT-Berufe findest du in diesem Heft und auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z** » **MINT-Suche** (siehe rechte Spalte).

# SPANNENDE MINT-BERUFE ENTDECKEN AM GIRLS'DAY

Du interessierst dich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)? Am Girls'Day kannst du Berufe aus genau diesen vier Bereichen kennenlernen und z.B. Mechatronikern und Mechatronikerinnen oder Informatikkauleuten über die Schulter schauen!



## Dein Girls'Day-Team

Bei Fragen kannst du dich jederzeit an das Girls'Day-Team wenden:  
Tel.: 0521 / 106 - 7357

### Bundesweite Koordinierungsstelle Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10  
33602 Bielefeld  
E-Mail: info@girls-day.de

Am 23. April 2015 haben Schülerinnen ab der 5. Klasse wieder die Chance, ihr Interesse für die bunte Welt der MINT-Berufe zu entdecken. Bei der Erkundung von Betrieben, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Behörden und vielen weiteren Organisationen warten spannende Einblicke auf junge Frauen.

### Das Girls'Day-Radar nutzen

Eine große Auswahl an Girls'Day-Angeboten in deiner Nähe findest du mithilfe des Girls'Day-Radars auf [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de). Warte nicht zu lange mit deiner Suche! Je eher du damit beginnst, desto größer ist die Auswahl an Veranstaltungen und du läufst nicht Gefahr, eine Anmeldefrist zu verpassen.

### MINT-Fachkräfte ansprechen und begleiten!

Du hast ein spannendes Unternehmen aus dem MINT-Bereich entdeckt oder kennst jemanden, der einen MINT-Beruf ausübt? Dann frag doch mal nach, ob du dort am Girls'Day ein Schnupperpraktikum machen darfst.

### Muss ich am Girls'Day nicht in die Schule?

Ja, der Girls'Day fällt auf einen Schultag. Das bedeutet für dich, du musst deine/n Lehrer/in informieren, wenn du eine Teilnahme geplant hast. Den Antrag auf Freistellung solltest du sobald wie möglich mit deinen Eltern ausfüllen und rechtzeitig bei deiner Schule einreichen! Auf [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) kannst du unter **Mädchen » Mitmachen » Schulfrei?** das Formular herunterladen. Außerdem sind darin auch wertvolle Infos für deine Eltern enthalten.

### Hol dir die Girls'Day App

Unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) findest du gleich auf der Startseite den Hinweis auf die Girls'Day App: Einfach herunterladen und bequem auf deinem Smartphone nach Aktionsangeboten in deinem Umkreis suchen.

# FIT AM PC? DANN KANNST DU BEIM PRAKTIKUM PUNKTEN!

Wer in der Schule Computerwissen erwirbt, hat es im Unterricht leichter. Diese positiven Erfahrungen hat die Schülerin Anne gemacht. Ihr hat der Computerführerschein in der Schule, aber auch bei der Suche nach einem Praktikumsplatz enorm geholfen.

## Wahlfach Europäischer Computerführerschein (ECDL)

Die MINT-zertifizierte Erich Kästner-Gesamtschule in Bünde ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern, den **E**uropean **C**omputer **D**riving **L**icence zu erwerben. Anne hat dieses Angebot angenommen und viel Zeit investiert, um die erforderlichen Pflicht- und Wahlmodule zu absolvieren. Bereut hat sie es nicht. Neben Infos über Hardware hat sie vor allem Word, Excel und PowerPoint, aber ebenso Access und Internetgrundlagen in ihrem ECDL-Kurs gelernt. Jetzt ist die Textverarbeitung ihr tägliches Handwerkszeug, das sie z.B. für Konzeptpapiere nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch für andere Fächer verwenden kann.

## Professionell präsentieren

Ebenso hat es der Schülerin geholfen, dass sie zwei Stunden in der Woche in ihrem Wahlfach auch Präsentationstechniken geübt hat. „Wir haben beispielsweise in PowerPoint den sogenannten Folienmaster eingerichtet. Dabei legt man eine Masterfolie mit Datum und Seitenzahl usw. an, die dann für alle weiteren Folien übernommen wird. Das hätten wir im normalen Unterricht gar nicht so intensiv betreiben können“, ist Anne überzeugt. „Das hat mir für den gesamten Verlauf meiner Schulzeit viel gebracht.“

## Gut vorbereitet in die ECDL-Prüfung

Über die einzelnen ECDL-Teilbereiche wird eine Prüfung abgelegt. Fragen hieraus finden sich in abgewandelter Form auch in dem großen Abschluss-test. Über eine entsprechende Internetseite können die Schüler/innen dafür trainieren. Dabei unterstützt sie ihre Lehrkraft.

## Computerwissen – was bringt das?

„Meinen Praktikumsplatz im Bereich Grafik/Design habe ich bekommen, weil ich mit dem Europäischen Computerführerschein grundlegendes PC-Wissen und Verständnis nachweisen konnte“, berichtet Anne. „Auch meine Mitschüler/innen haben damit gute Erfahrungen gemacht und wurden z.B. für ein Praktikum angenommen. Gute Computerkenntnisse mitzubringen lohnt sich in vielen Bereichen.“

*Fit am PC – mit dem Europäischen Computerführerschein kein Problem!*

## Der Europäische Computerführerschein

Einen Überblick über die Module und weitere Informationen über den Europäischen Computerführerschein (ECDL) findest du auf [www.ecdl.de](http://www.ecdl.de).



Job inside: Kraftfahrzeugmechatronikerin

# „NUR NICHT UNTERKRIEGEN LASSEN!“

Schon als junges Mädchen haben Autos Nadine fasziniert. Eine Ausbildung als Kraftfahrzeugmechatronikerin war daher genau die richtige Entscheidung. Jetzt ist sie im vierten Ausbildungsjahr und meistert täglich neue Herausforderungen.

Die Begeisterung für Motoren wurde bei Nadine schon früh geweckt: „Mein Schwager hat mich zu Auto-Cross-Rennen mitgenommen, als ich noch kleiner war. Ich durfte seinen Freunden beim Schrauben zusehen und später auch selbst mithelfen. Das hat mir viel Spaß gemacht.“ Ein Berufspraktikum bei einem Autohaus hat ihr dann schließlich so gut gefallen, dass sie beschlossen hat, nach dem qualifizierenden Hauptschulabschluss in diesem Bereich eine Ausbildung anzufangen.

## Freude an der Herausforderung

Kundendienst oder Reifen wechseln gehören zu den alltäglichen Aufgaben einer Kraftfahrzeugmechatronikerin und entwickeln sich mit der Zeit zur Routine. Da sind Arbeiten, wie beispielsweise den Motor auseinanderzubauen, das Fahrwerk einzubauen, Fehlerdiagnosen zu erstellen oder Fahrzeuge tiefer zu legen, wesentlich aufregender. Die 18-jährige Auszubildende findet besonders die Abwechslung

an diesem Beruf so spannend: „Es gibt immer neue Aufgaben, die einen fordern, vor allem wenn es um die Fehlersuche am Auto geht: Man stellt zunächst fest, welches Problem vorliegt und was man ausschließen kann. Anschließend prüft man die Bauteile und was benötigt wird, um den Fehler am Fahrzeug zu beheben.“

Nadine hat sich von klein auf für Motoren interessiert.



Nadine kennt sich auch unter der Motorhaube aus.



## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Der Beruf wird dual in Berufsschule und Betrieb ausgebildet.

**Dauer:** 3,5 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen zu etwa gleichen Teilen Bewerber/innen mit mittlerem Bildungsabschluss und mit Hauptschulabschluss ein.

**Ausbildungsalternativen:**

- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/in
- Metallbauer/in – Nutzfahrzeugbau

## So kann es nach der Ausbildung weitergehen:

Nach der Ausbildung als Kraftfahrzeugmechatronikerin kannst du z.B. eine Weiterbildung zur **Karosserie- und Fahrzeugbauermeisterin** oder zur **Kraftfahrzeugtechnikermeisterin** machen.

Mehr Infos zu den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten findest du auf [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) » Beruf eingeben » **Tätigkeit** » **Weiterbildung**.



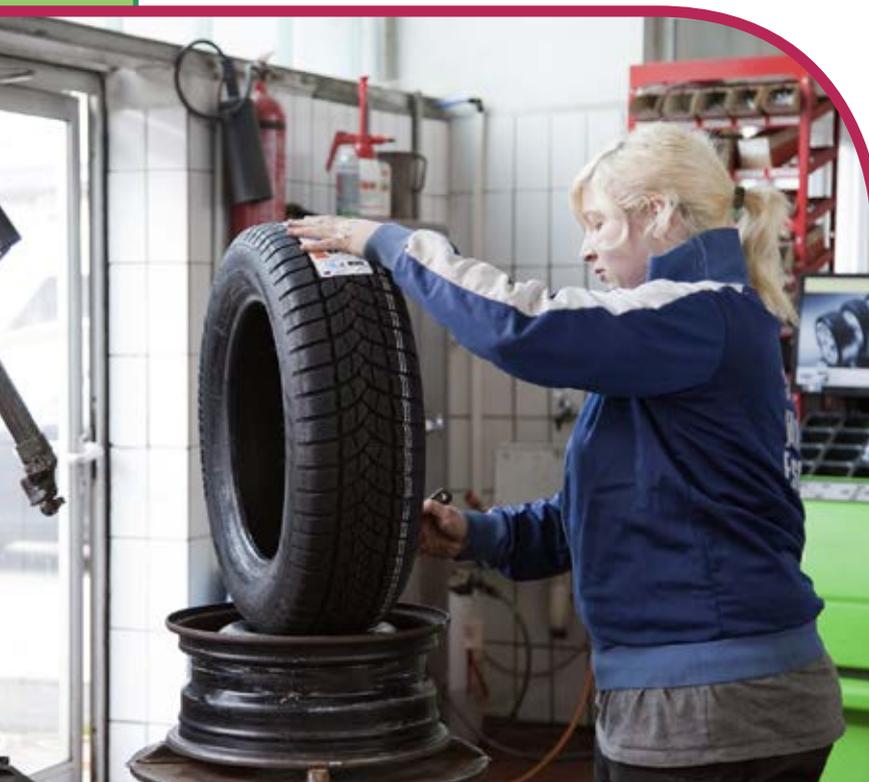
*Nadine weiß, die Bremsscheibe ist oft hohen Belastungen ausgesetzt.*

In ihrem Ausbildungsbetrieb konnte sie von Anfang an zeigen, was sie kann. „Wir dürfen hier gleich mitarbeiten, denn so lernt man am besten. Es ist natürlich immer jemand in der Nähe, den man fragen kann und der hilft, wenn ein Fehler passiert. Aber es ist wichtig, dass wir schon zu Beginn unserer Ausbildung Aufgaben alleine erledigen und später dann selbstständig arbeiten können und nur selten nachfragen müssen.“

### „Ich zeige, was ich kann!“

Dass sie eine Ausbildung in einem Beruf macht, der überwiegend von Männern ausgeübt wird, war in ihrem Umfeld kein Problem. „Aber es gibt leider immer

wieder Menschen, die nicht verstehen, warum ich einen Beruf gewählt habe, in dem ich mich als Mädchen schmutzig mache.“ Auch Kunden wollen oft nicht glauben, dass sich ein Mädchen mit Autos auskennt, und beobachten Nadine bei ihrer Arbeit ganz genau. „Wenn man als Mädchen unterschätzt wird, macht es Spaß zu zeigen, was man kann!“ Frauen, die ebenfalls eine Ausbildung zur Kraftfahrzeugmechatronikerin machen möchten, sollten vor allem Spaß und Interesse an der Arbeit mit Autos haben. „Sie dürfen sich aber auch nicht unterkriegen lassen, falls sie am Anfang nicht ernst genommen werden. Wichtig ist, dass man offen und selbstbewusst ist.“



### Mehr Infos ...

... über den Beruf bekommst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

*Reifen wechseln gehört zu den alltäglichen Aufgaben einer Kraftfahrzeugmechatronikerin.*

# „ES IST TOTAL SPANNEND ZU SEHEN, WIE EIN FERTIGES MÖBELSTÜCK ENTSTEHT!“

Sie ist handwerklich geschickt und arbeitet gerne mit Holz: Jana ist im dritten Ausbildungsjahr und wird Holzmechanikerin der Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau. Die Aussicht, sich die Möbel selbst bauen zu können, fasziniert und motiviert sie.



Jana baut leidenschaftlich gerne Möbel zusammen.

## ? planet-beruf.de:

Wie bist du auf diesen Beruf gekommen?

## ▶ Jana:

Ein Berufsorientierungstest während meiner Hauptschulzeit hat gezeigt, dass ich handwerklich geschickt bin. Daher wurde mir zu einem handwerklichen Beruf geraten. Ein Praktikum hier beim Hobby-Wohnwagenwerk in Fockbek hat mir sehr viel Spaß gemacht und mich in meinem Berufswunsch bestärkt.

## ? planet-beruf.de:

Wie läuft deine Ausbildung ab?

## ▶ Jana:

Im ersten Ausbildungsjahr erhalten wir eine umfassende Grundausbil-

dung. In der Lehrwerkstatt bauen wir viele Sachen komplett mit der Hand, z.B. einen Unterstellschrank. Bei der Anfertigung richten wir uns nach den Vorgaben unseres Ausbildungsmeisters. Im zweiten Ausbildungsjahr durchlaufen wir neben der Lehrwerkstatt verschiedene Stellen im Werk, wie z.B. unsere Tischlerei, die Betriebswerkstatt, Reparaturabteilung oder unsere Fertigungslinien.

## ? planet-beruf.de:

Mit welchen Handwerkszeugen arbeitet man als Holzmechanikerin?

## ▶ Jana:

In der Grundausbildung arbeite ich z.B. mit Hobel, Stecheisen, Reißnadel, Winkel, Feinsäge oder Stichsäge.

## ? planet-beruf.de:

Und wann beginnt die Arbeit an den Maschinen zur Holzbearbeitung?

## ▶ Jana:

Am Ende des ersten Ausbildungsjahres bekommen wir eine Unterweisung von unserem Ausbildungsmeister an einer Maschine. Und wenn wir alle Maschinen durchhaben, dürfen wir im zweiten Lehrjahr alleine an ihnen arbeiten. Bei uns sind das z.B. Formatkreissägen, Hobelmaschinen, Fräsen und Bohrmaschinen. Inzwischen klappt das selbstständige Arbeiten richtig gut.



Der Hobel kommt bei der Holzbearbeitung oft zum Einsatz.

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Der Beruf wird in der Regel dual in Betrieb und Berufsschule ausgebildet. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

**Dauer:** 3 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend Bewerber/innen mit Hauptschulabschluss und mittlerem Bildungsabschluss ein.

**Weiterbildungen:** Wer beruflich aufsteigen möchte, kann z.B. eine Weiterbildung zum/zur Industriemeister/in Fachrichtung Holz oder zum/zur Techniker/in Fachrichtung Holztechnik machen.

In der Lehrwerkstatt entstehen tolle Holzarbeiten.



## Holzmechanik im Alltag

### ? planet-beruf.de:

Was machst du, wenn es dir als Frau schwerfällt, eine bestimmte Maschine zu bedienen?

### ► Jana:

Wenn ich bei schweren Arbeiten Hilfe brauche, frage ich unsere Jungs. Es kommt aber genauso vor, dass sie uns Mädels um Hilfe bitten!

### ? planet-beruf.de:

Welche Aufgaben sind im Werk auszuführen?

### ► Jana:

Im Werk helfen wir beim Zuschnitt von Möbelteilen für Wohnwagen und Reisemobile und bauen diese später anhand von Zeichnungen zusammen. Maße und Material sind dabei vorgegeben. Im dritten Ausbildungsjahr gehts in die Repa-

raturwerkstatt. Dort werden z.B. Unfallschäden behoben. Wir müssen dann kaputte Seitenwände und bei schlimmeren Fällen gegebenenfalls sogar Teile der Inneneinrichtung austauschen und erneuern.

### ? planet-beruf.de:

Welche Arbeit gefällt dir am besten?

### ► Jana:

Ich bin am liebsten in der Tischlerei, um die Möbel dort selber zusammenzubauen. Es ist total spannend zu sehen, wie ein fertiges Stück entsteht!

### ? planet-beruf.de:

Was rätst du Jugendlichen, die sich für deinen Ausbildungsberuf interessieren?

Holz zu verarbeiten und zu sehen, wie ein fertiges Möbelstück entsteht, ist spannend. Doch nicht nur im Auftrag für Kunden fertigen Holzmechaniker/innen Schränke, Regale oder Tresen an. Wer geschickt mit Säge und Hobel umgeht, kann seine eigenen Ideen verwirklichen und sich eine Kommode, ein Bett oder gar eine komplette Küche selbst bauen.

### ► Jana:

Ein Praktikum würde ich jedem empfehlen, das ist sehr hilfreich. Da kann man feststellen, ob einem das Arbeiten mit Holz gefällt. ■



## Mehr Infos

Noch mehr über den Beruf erfährst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.



Holzmechaniker/innen müssen bei der Arbeit oftmals einen Gehörschutz tragen.

Job inside: Technische Produktdesignerin –  
Maschinen- und Anlagenkonstruktion

# MASCHINENBAUTEILE UND SCHOKOLADE VERMESSEN

Zu ihrem Beruf Technische Produktdesignerin ist Elisa auf Umwegen gekommen. Mittlerweile ist sie im dritten Ausbildungsjahr und mit ihrer Wahl sehr zufrieden. Was sie bei ihrer Arbeit macht und warum es sie so begeistert, erfahrt ihr hier.

„Mathe, Bio, Physik und Chemie – ich hatte schon immer in den naturwissenschaftlichen Fächern die besten Noten“, sagt Elisa lachend. Trotzdem hat sie sich zunächst für den betriebswirtschaftlichen Zweig ihrer Realschule entschieden und ein Praktikum als Industriekauffrau bei der Loesch Verpackungstechnik GmbH in Altendorf gemacht. Dann entdeckte sie, dass in diesem Betrieb auch der Beruf Technische/ Produktdesigner/in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion ausgebildet wird. „Ich bin in die Abteilung gegangen und war sofort von der Arbeit begeistert“, erinnert sich die 18-Jährige.

## Bemaßen und Tolerieren

In Elisass Ausbildungsbetrieb werden Maschinen hergestellt, an denen später Süßigkeiten wie Schokolade, Kaugummi oder Kekse verpackt werden. Elisa



*Skizzen per Hand anfertigen – auch das ist für Elisa kein Problem.*

fertigt am Computer Zeichnungen von 3-D-Modellen an, die ein Konstrukteur erstellt hat. „Ich stelle sie von vorne, von der Seite und von unten dar. Anschließend bemaße und toleriere ich sie. Beim Bemaßen geht es darum, die Abstände der Bohrungen, die Breite, Höhe und Länge des Bauteils anzugeben, so dass es später in der Werkstatt gefertigt werden kann. Da man ein Teil nicht ganz genau auf z.B. 35 mm fräsen kann, bleiben immer ein paar Hundertstel Millimeter übrig. Das ist die sogenannte Toleranz, die ich berücksichtigen muss, damit die Maschine schließlich funktioniert.“

„Ich musste aber auch schon Kaugummis, Kekse und Schokolade vermessen, damit die Maschinen später die richtige Verpackungsgröße herstellen. Das macht mir besonders viel Spaß. Manchmal darf ich mir neue Verpackungen ausdenken, z.B. eine neue Faltechnik oder dass Kaugummis senkrecht statt waagrecht verpackt werden.“



*Elisa arbeitet gerne am Computer.*



*Elisas Ausbildungsbetrieb stellt Verpackungen z.B. für Süßigkeiten her.*

### So kann es nach der Ausbildung weitergehen:

Man kann sich z.B. zum Techniker/ zur Technikerin der Fachrichtung Maschinentechnik weiterbilden.

Elisa hat nach ihrer Ausbildung noch einiges vor: Sie möchte ihre Fachhochschulreife nachholen und anschließend studieren, und zwar Maschinenbau oder Technische Konstruktion.

### Räumliches Vorstellungsvermögen und Sorgfalt

Elisa hat inzwischen auch 3-D-Modelle selbst erstellt. „Dazu sollte man unbedingt räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen“, empfiehlt sie. „Sorgfalt ist bei uns überaus wichtig“, fügt sie hinzu. „Berechnet man nur einen Millimeter falsch, kann es sein, dass die Maschine am Ende nicht funktioniert.“ Die meisten Zeichnungen entstehen am Computer. „Es kann aber vorkommen, dass man selbst etwas mit der Hand skizzieren muss. Da kann zeichnerisches Talent nicht schaden“, sagt Elisa. Täglich berechnet sie Längen,

Maßstäbe oder Winkel und beschäftigt sich in der Berufsschule mit Volumenrechnen – wer gut in Mathematik ist, hat es hier leichter.

In ihrer Berufsschulklasse gibt es übrigens genauso viele Mädchen wie Jungen. Auch in Elisas Firma gab es immer schon weibliche Auszubildende in diesem Beruf. „Das liegt daran, dass er zwar technisch anspruchsvoll ist, man aber nicht schwer körperlich arbeiten muss“, glaubt Elisa. Sie freut sich darauf, später auch mit Kunden in Kontakt zu treten und zu verhandeln. In ihrem Beruf ist Teamarbeit ebenso wichtig wie selbstständiges Arbeiten an technischen Zeichnungen. Es ist genau diese Mischung, die sie schätzt.

### Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Die Ausbildung findet meist dual – in Berufsschule und Betrieb – statt. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

**Dauer:** 3,5 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend Bewerber/innen mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

**Ausbildungsalternativen:**

- Technische/r Produktdesigner/in – Produktgestaltung und -konstruktion
- Technische/r Systemplaner/in
- Bauzeichner/in



### Mehr Infos ...

... über den Beruf bekommst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

# INTERESSE AN TECHNIK VON KLEIN AUF

Nach der Schule auf jeden Fall gleich in die Praxis - das stand für Annika fest. Sie macht eine Ausbildung zur Informationselektronikerin bei der GOEKE GmbH in Dortmund. Hier kann sie bereits im ersten Ausbildungsjahr sehr selbstständig arbeiten.



Bei ihrer Ausbildung kann Annika ihre persönlichen Stärken einbringen.

## planet-beruf.de:

Wie bist du auf deine Ausbildung gekommen?

### Annika:

Ich komme aus dem landwirtschaftlichen Bereich und habe darum schon immer mit Maschinen gearbeitet. Mein Vater ist zudem Elektroniker und so habe ich viel mitbekommen. Ich habe im Internet recherchiert, da für mich von Anfang an klar war, dass ich etwas Praktisches nach der Schule machen möchte, und bin auf den Beruf Informationselektronikerin gestoßen. Dieser vereint mein technisches Interesse mit meinem handwerklichen Geschick und dazu kommt noch Informatik.

## planet-beruf.de:

Hast du zuvor ein Praktikum gemacht?

### Annika:

Ich habe in den Sommerferien ein Praktikum in meinem Ausbildungsbetrieb gemacht und das hat mich in meiner Wahl nur bestärkt.

## planet-beruf.de:

Was sind die Aufgaben einer Informationselektronikerin?

### Annika:

Alle Auszubildenden hatten zuerst eine ausführliche Schulung zum Thema „Erkennen und kommunizieren“, bei der wir erfahren haben, was beim Umgang mit Kunden zu beachten ist. Danach haben wir von Anfang an selbstständige Aufgaben bekommen, z.B. fahren wir zu Kunden vor Ort, um dort kleinere Reparaturen durchzuführen oder um Störungen zu beheben. Dazu haben wir gerade ein Großprojekt im

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Der Beruf wird in der Regel dual in Betrieb und Berufsschule ausgebildet. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

**Dauer:** 3,5 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend Bewerber/innen mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

**Weiterbildungen:** Wer beruflich aufsteigen möchte, kann z.B. eine Weiterbildung zum/zur Handwerksmeister/in machen. Eine Qualifizierung als Techniker/in ist ebenfalls möglich.

Die Instandhaltung von Druck- und Kopiergeräten gehört auch zu den Aufgaben von Informationselektronikern und -elektronikerinnen.

## Informationselektronik im Alltag

Drucken, kopieren, faxen und scannen – ob in Schule oder in den verschiedensten Unternehmen. Damit dies einwandfrei funktioniert, richten Informationselektroniker/innen z.B. Kopiersysteme ein und warten und reparieren diese auch.

Unternehmen, bei dem wir vor allem Geräte wie Drucker oder Kopierer auspacken, zusammenschrauben und installieren. Dann drucken wir am Notebook beispielsweise auch Testseiten aus, um zu überprüfen, ob die Geräte einwandfrei funktionieren.

**? planet-beruf.de:**  
Wie wichtig ist Teamarbeit?

**► Annika:**  
Sehr wichtig. Gerade wenn wir an einem Großprojekt wie jetzt arbeiten, bekommt jeder seine Aufgaben und wir müssen uns auf den anderen verlassen können, denn so ein Großprojekt zu bewältigen, geht nur Hand in Hand.

**? planet-beruf.de:**  
Welche Stärken benötigt man für diese Ausbildung?

**► Annika:**  
Man muss kontaktfreudig, selbstständig und zuverlässig sein. Technisches Verständnis und wegen des Kundenkontakts ein gepflegtes Erscheinungsbild sind zudem wichtig. Und Durchhaltevermögen – wenn etwas nicht gleich richtig funktioniert, kann man nicht einfach aufgeben, sondern muss solange weitersuchen, bis man den Fehler findet.

**? planet-beruf.de:**  
Was gefällt dir besonders gut?

**► Annika:**  
Ich mag, dass ich sehr selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten kann. Und den Kontakt mit Kunden finde ich toll, da jeder anders ist und ich gerne mit Menschen zu tun habe.

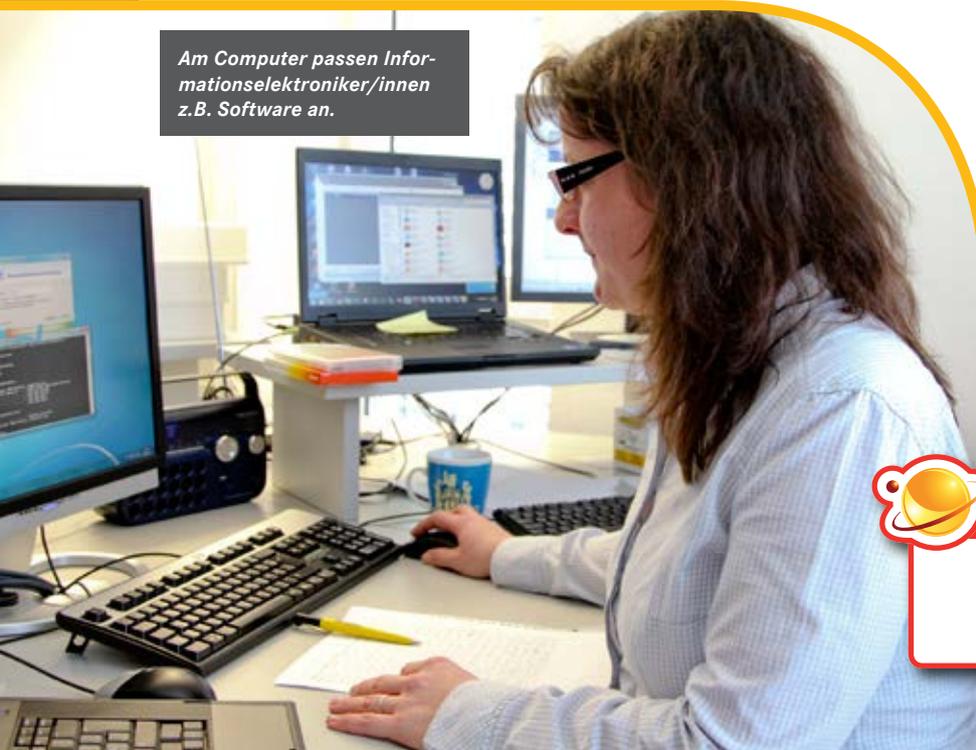
**? planet-beruf.de:**  
Was sagst du jemandem, der meint, dass du einen typischen „Männer-Beruf“ machst?

**► Annika:**  
Das passiert zum Glück nicht häufig, auch wenn ich das einzige Mädchen in der Berufsschule bin, aber ich entgegne dann, dass alle Berufe jedem offenstehen.

**? planet-beruf.de:**  
Warum ist diese Ausbildung auch etwas für Mädchen?

**► Annika:**  
Ich bin als Mädchen sehr positiv aufgenommen worden. Auch wenn den Beruf überwiegend Männer ausüben, spricht nichts dagegen, dass Frauen das genauso gut können. Wenn wir ein großes, schweres Kopiersystem zum Kunden bringen müssen, arbeiten wir alle zusammen und helfen uns gegenseitig, egal ob Mann oder Frau. ■

Am Computer passen Informationselektroniker/innen z.B. Software an.



### Mehr Infos

Noch mehr über den Beruf erfährst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) »  
**Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

# „WENN MAN EIN ZIEL VOR AUGEN HAT, DANN VERFOLGT MAN ES AUCH.“

Nach einer Ausbildung als Mechatronikerin hat Dagmar eine Weiterbildung als Industriemeisterin der Fachrichtung Metall abgeschlossen. Ihr gefällt besonders gut, dass sie häufig als erste Frau in einem bestimmten Bereich tätig sein kann.

*Dagmar hat sich erfolgreich weitergebildet.*



Als es bei Dagmar an die Frage der Berufswahl ging, war ihr klar, dass eine reine Bürotätigkeit nichts für sie ist. „Ich war schon immer handwerklich interessiert und habe meinem Vater in seiner Hobbywerkstatt geholfen“, berichtet Dagmar. „Außerdem war ich in den naturwissenschaftlichen Fächern gut.“ Um sich beruflich zu orientieren, nahm sie am Girls’Day bei der VOLKSWAGEN AG teil. Außerdem absolvierte sie im Unternehmen ein dreitägiges Schnupperpraktikum.

## Breit aufgestellt

Nach ihrem mittleren Bildungsabschluss begann Dagmar eine Ausbildung als Mechatronikerin bei VW. „Als Mechatronikerin habe ich Ahnung sowohl von Mechanik als auch Elektrotechnik. Man ist breit aufgestellt, was mir bei der Entscheidung für den Ausbildungsberuf wichtig war“, erläutert sie.

Zunächst erlernte sie Grundfertigkeiten in ihrem Beruf (Feilen, Fräsen, Verlegungsarten in der Elektrotechnik) und nahm an Schulungen des Unternehmens teil, z.B. an einem Roboterlehrgang. Im dritten Ausbildungsjahr wurde Dagmar im Bereich Werktechnik eingesetzt und konnte selbst z.B. Störungen an Anlagen beheben.

Insgesamt waren ihre Erfahrungen während der Ausbildung positiv. „Manchmal musste ich mich als Frau in der Gruppe schon durchsetzen, aber die Kollegen haben mich auch immer wieder unterstützt.“

## Einstieg in die Berufswelt

Nach dem Ausbildungsabschluss bekam Dagmar einen Arbeitsplatz im neu gegründeten Kompetenz Center Lenkung von VW in Braunschweig. „Für mich war vieles neu, aber da sich die Anlage im Aufbau befand, bin ich mit den Aufgaben gewachsen und wurde bald Teamleiterin“, berichtet sie. Schnell stellte sich heraus, dass Dagmar andere gut anleiten und motivieren kann. Daher machte ihr Vorgesetzter sie auf die Weiterbildung als Industriemeisterin der Fachrichtung Metall aufmerksam, denn in der Weiterbildung wird nicht nur technisches Wissen vermittelt, sondern auch Pädagogik und Mitarbeiterführung.



*Auch die Qualitätsprüfung gehört zu den Aufgaben von Industriemeistern und -meisterinnen.*



Als Industriemeister/in der Fachrichtung Metall arbeitest du am Computer...

## Die passende Weiterbildung finden

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten es für die einzelnen Berufe gibt, kannst du auf [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) » Beruf eingeben » Tätigkeit » Weiterbildung nachlesen.

Informationen zu konkreten Weiterbildungsangeboten findest du über KURSNET – Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit [www.kursnet.arbeitsagentur.de](http://www.kursnet.arbeitsagentur.de).

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung kannst du – auch ohne Hochschulreife – ein Studium beginnen. Die genauen Voraussetzungen erfährst du an der jeweiligen Hochschule.

## Weiter nach oben mit einer geeigneten Weiterbildung

„Ich habe einen Augenblick gezögert, bin aber froh, dass ich mich dafür entschieden habe“, berichtet Dagmar im Rückblick. „Die Weiterbildung dauerte 25 Monate und ich habe sie berufsbegleitend absolviert. Das war manchmal schon anstrengend.“ Ihr Arbeitgeber unterstützte sie, indem sie ihren Schichtdienst passend zu ihren Unterrichtszeiten legen konnte. Außerdem beantragte sie zur Deckung der Kosten Meister-BAföG.

Während der Weiterbildung vertieften die Kursteilnehmer/innen ihre technischen Kenntnisse. Dazu kam Unterricht in Betriebswirtschaft und Personalführung. „Als ich mit der Weiterbildung fast fertig war, ging ich auf meine Vorgesetzten zu und erkundigte mich nach beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Inzwischen arbeite ich an mehreren Projekten mit“, erzählt Dagmar.

## Nur Mut!

Sie fasst zusammen: „Mein Berufsweg hat sich sehr gut entwickelt. Frauen in der Phase der Berufsorientierung möchte ich ermutigen, nicht zu viel zu überlegen. Wenn man technisch begabt und handwerklich geschickt ist, weiß man das ja in der Regel. Und dann ist auch eine technische Aus- und Weiterbildung etwas für einen.“

...und in der Maschinenhalle.



# WIE VIEL MINT STECKT IN DIR?

In diesem Quiz könnt ihr zeigen, dass ihr MINT-Girls seid! Wenn ihr „MINT for you“ gelesen habt, sind diese Fragen kein Problem für euch. Diesmal gibt es eine **QUMOX Actioncam SJ4000 in trendigem Blau** zu gewinnen:

## 1. Wer erstellt auch 3-D-Modelle?

- A Baustoffprüfer/in
- B Technische/r Produktdesigner/in – Maschinen- und Anlagenkonstruktion

## 2. Was macht ein/e Informationselektroniker/in?

- A Wartung und Reparatur von z.B. Kopiersystemen
- B Einrichtung neuer Computerprogramme

## 3. Wofür steht das I in MINT?

- A Informatik
- B International

## 4. Wer repariert Autos nach einem Unfall?

- A Kraftfahrzeugmechatroniker/in
- B Technische/r Assistent/in – Mechatronik

## 5. Welcher ist kein MINT-Beruf?

- A Hochbaufacharbeiter/in
- B Holzmechaniker/in – Möbelbau und Innenausbau

Einsendeschluss  
ist der Girls'Day:  
23. April 2015

### So nimmst du teil:

Maile die fünf Lösungen mit deinem Vor- und Nachnamen, deinem Geburtsdatum und deiner Postanschrift an:

**redaktion@planet-beruf.de**

Stichwort „MINT-Gewinnspiel“

oder schicke eine Postkarte an:

**Redaktion planet-beruf.de**

Stichwort „MINT-Gewinnspiel“

**BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH**

**Postfach 82 01 50**

**90252 Nürnberg**

Die Gewinner/innen werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter/innen der Bundesagentur für Arbeit, des Verlags Bildung und Wissen in Nürnberg sowie deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei der Auslosung werden nur Einsendungen der Jahrgänge 1995 bis 2003 berücksichtigt.



# planet-beruf.de

MEIN START IN DIE AUSBILDUNG

JUNGS



**SOZIAL**  
**for you**  
Jungs in sozialen Berufen  
Erziehung · Pflege · Soziales · Gesundheit



DAS HEFT ZUM BOYS'DAY 2015

EIN SERVICE-MAGAZIN DER



Bundesagentur  
für Arbeit

# SOZIAL – DU BIST GEFRAGT

Danny und Alexander sind beide im zweiten Jahr ihrer Ausbildung. Als angehender Physiotherapeut muss Danny über den menschlichen Körper Bescheid wissen. Altenpfleger Alexander betreut ältere Menschen und hilft ihnen bei alltäglichen Aufgaben weiter.

## Danny, angehender Physiotherapeut:

„Ich wusste schon während der Schulzeit, dass ich im medizinischen Bereich arbeiten möchte und habe mehrere Praktika absolviert. Für die Ausbildung zum Physiotherapeuten habe ich mich entschieden, weil es viele verschiedene Gebiete gibt, in denen man sich auskennen muss: von der Anatomie, dem Wissen über den menschlichen Körper, über Massagetechniken bis hin zu verschiedenen Therapieverfahren. Ich finde das Berufsfeld sehr spannend, vor allem da ich in unterschiedlichen Einrichtungen eingesetzt werden kann. So gewinnt man Einblicke in die Arbeitsabläufe der jeweiligen Krankenhäuser oder Rehazentren.

Da man mit Menschen unterschiedlichen Alters zu tun hat, die verschiedene Erkrankungen haben, sollte man sehr aufgeschlossen sein. Natürlich steht auch das Interesse an der Medizin im Vordergrund.“



*Danny braucht als Physiotherapeut gute medizinische Kenntnisse.*



## Alexander, angehender Altenpfleger:

„Nach einem Praktikum im Krankenhaus bin ich über Umwege zu einem ambulanten Pflegedienst gekommen. Die Arbeit dort hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich eine Ausbildung zum Altenpfleger begonnen habe. Die Betreuung von älteren Menschen ist vielseitig: Ich fahre zu ihnen nach Hause und helfe ihnen beim Duschen oder Anziehen. Manchmal bereite ich auch ihr Essen vor, unternehme etwas mit ihnen und je nach Erkrankung muss ich manchen auch Insulin spritzen oder Tabletten geben.

Es ist interessant, sich mit den älteren Menschen zu unterhalten und etwas über ihre Jugend zu hören. Sie erzählen mir, woran sie sich erinnern, und ich erfahre einiges über die frühere Zeit. Als Mann habe ich in meiner Ausbildung bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Vor allem die älteren Damen freuen sich, wenn ein junger Mann vorbeikommt und ihnen im Alltag behilflich ist.“

*Der Umgang mit älteren Menschen bereitet Alexander Freude.*

# INHALT

<b>Sozial – du bist gefragt . . . . .</b>	<b>2</b>
Physiotherapie oder Altenpflege – hier gibt es viele Möglichkeiten für Jungs.	
<b>Querbeet im sozialen Bereich. . . . .</b>	<b>4</b>
Verschiedene Blickwinkel auf die soziale Berufswelt	
<b>Soziale Berufe erkunden am Boys’Day . . . . .</b>	<b>6</b>
Soziale Berufe einfach und unkompliziert kennenlernen	
<b>Sozial – schon in der Schule . . . . .</b>	<b>7</b>
Eine Schülerfirma ist ideal, um soziale Fähigkeiten zu trainieren.	
<b>Medizin und Technik vereint . . . . .</b>	<b>8</b>
Eine Ausbildung zum/zur Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten/-assistentin ist auch für Jungs geeignet.	
<b>Einstieg in Betreuung und Pflege . . . . .</b>	<b>10</b>
Kevin, angehender Sozialassistent, lässt sich von seinem Berufswunsch nicht abbringen.	
<b>Fit für Managementpositionen . . . . .</b>	<b>12</b>
Die Weiterbildung als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen eröffnet Peter neue Möglichkeiten.	
<b>Gesund zu Fuß. . . . .</b>	<b>13</b>
Kerstin Skodell, Lehrkraft und praktizierende Podologin, berichtet über die Ausbildung an Podologieschulen.	
<b>Patienten bei Sprachstörungen begleiten . . . . .</b>	<b>14</b>
Jannis hat viele Stärken, die er bei seiner Ausbildung als Logopäde einbringen kann.	
<b>Den anderen helfen . . . . .</b>	<b>16</b>
Mit einem Erste-Hilfe-Kurs hat alles begonnen: Jetzt wird Denis Gesundheits- und Krankenpflegehelfer.	
<b>Wie SOZIAL bist du? . . . . .</b>	<b>18</b>
Wenn du aufmerksam gelesen hast, ist das Gewinnspiel für dich kein Problem.	

## Impressum

**Herausgeber**  
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

**Herausgeberbeirat**  
Petra Beckmann, Dr. Margareta Brauer-Schröder, Christoph Dickeler, Dr. Barbara Dorn, Petra Falterbaum, Heidi Geserich, Rudi Groh, Gisela Grüneisen, Ulrich Gschwender, Ulrike Hertz, Nikolas Kruse, Sybille Kubitzki, Hans Ulrich Nordhaus, Bastienne Raacke, Petra Rössler, Rainer Rupprecht, Alexandra Wierer

**Redaktion/Verlag**  
Redaktion planet-beruf.de  
BW Bildung und Wissen  
Verlag und Software GmbH  
Postfach 82 01 50  
90252 Nürnberg  
Tel.: 0911/9676-310  
Fax: 0911/9676-701  
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

**Grafische Gestaltung**  
LATERNA Design GmbH & Co. KG

**Fotos**  
Peter Dörfel (S. 8 oben rechts, S. 9 unten, S. 14 Platzhalter); IGS Rodenberg (S. 7 oben rechts); Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. (S. 6); Podologieschule Bodensee bfz gGmbH (S. 13 oben); Privat (S. 2; S. 12 oben rechts; S. 14 oben rechts) Roland Sigwart (S. 13 unten); Petra Simon (S. 12 unten); Universitätsklinikum Münster (S. 8 unten links); Karin Vogel (S. 9 oben rechts); BW Bildung und Wissen Verlag und Archiv der Bundesagentur für Arbeit

**Redaktionsschluss**  
November 2014

**Druck**  
Mohn media Mohndruck GmbH, Gütersloh

**Gesamtauflage**  
320.000

**Copyright 2015 für alle Inhalte**  
©Bundesagentur für Arbeit  
Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.  
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

**Bestellungen**  
www.ba-bestellservice.de  
Einzelexemplare sind bei den Berufsinformationszentren (BiZen) der Agenturen für Arbeit erhältlich.

ISSN 1868-3037



# QUERBEET IM SOZIALEN BEREICH

**WISSEN**  
ist **IN**

Du suchst einen Beruf, in dem es wichtig ist, mitmenschlich, fürsorglich, gemeinnützig, engagiert, anteilnehmend und hilfsbereit zu sein? Dann bist du bei den **sozialen** Berufen genau richtig. Warum das so ist, erfährst du hier.

*Physiotherapeuten und -therapeutinnen helfen Patienten mit Bewegungseinschränkungen.*

## Sich für andere stark machen und dafür belohnt werden

Soziales Engagement ist nicht selbstverständlich, sondern einzigartig! Und weil das so ist, fördert die Kinderhilfsorganisation „Children for a better World“ auch in diesem Jahr soziale Projekte von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 21 Jahren. Man kann sich selbst mit einem Projekt, das hilft, die Situation von anderen Menschen in Armut, Krankheit oder schwierigen Lebenslagen zu verbessern, dafür bewerben und Fördergelder von bis zu 2.500 Euro erhalten. Wenn du wissen willst, welche Projekte bereits gefördert wurden, wie die Teilnahmebedingungen aussehen und wie du dich bewerben kannst, klicke auf [www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft](http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft).

## Mehr über diese Berufe...

... erfährst du hier im Heft und auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.

## Vom Kopf bis zu den Füßen: Logopädie, Physiotherapie, Podologie

- Als Logopäde/Logopädin hat man mit Menschen zu tun, die Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen haben. Man arbeitet z.B. in Krankenhäusern, aber auch in der eigenen Praxis.
- Früher wurde der/die Physiotherapeut/in Krankengymnast/in genannt. Er/sie arbeitet mit Patienten, deren Bewegungsmöglichkeiten z.B. nach Sportverletzungen eingeschränkt sind.
- Podologen und Podologinnen führen medizinische Fußpflegemaßnahmen und Fußbehandlungen durch. Bekannt ist dieser Beruf auch unter der Bezeichnung „Medizinische/r Fußpfleger/in“.

*Gesundheits- und Krankenpfleger/innen laufen an einem Arbeitstag bis zu acht Kilometer zu Fuß.*



## Spannend und bewegend

Ob als Gesundheits- und Krankenpfleger in der Notaufnahme ganz nah am Geschehen sein oder als Erzieher mit Kindern die Welt entdecken: Hier wie dort ist immer was geboten. Kein Tag ist wie der andere, aber immer wird man gebraucht – auch und gerade als Mann.

Übrigens: Körperlich fit solltest du schon sein, wenn du in den Gesundheits- und Pflegeberufen arbeitest. Wie eine Studie der Uni Heidelberg zeigt, sind Gesundheits- und Krankenpfleger/innen im Schnitt bis zu acht Kilometer pro Tag zu Fuß unterwegs.

## Im Berufe-Ranking ganz weit vorne

Seit Jahren erheben Meinungsforschungsinstitute regelmäßig das Ansehen bestimmter Berufe in der Bevölkerung. Wie auch Ärzte und Ärztinnen landen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen bzw. Altenpfleger/innen dabei immer unter den ersten drei, also bei den Berufen, die bei fast allen Bürgern ein hohes Ansehen haben.

## Freiwilligendienst zukünftig auch am Computer möglich

Ob Praktikum, Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unterschiedlichen Berufsfeldern – du hast viele Möglichkeiten herauszufinden, ob ein sozialer Beruf etwas für dich ist. Jetzt soll die Angebotspalette durch das „Freiwillige Soziale Jahr Digital“ erweitert werden. Junge Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sollen hier ihre technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien in den Dienst von gemeinnützigen Einrichtungen stellen. Das können z.B. Mehrgenerationenhäuser sein, wo die Freiwilligen Smartphone-Kurse für Senioren anbieten können.

Im Rahmen eines Modellprojekts soll das FSJ-Digital zunächst für zwei Jahre erprobt, dann aber flächendeckend regulärer Bestandteil des FSJ werden.

## Gute Zukunftschancen

Eine Milliarde Euro wird die Bundesregierung in den Jahren ab 2015 für die Betreuung unserer Kleinsten (Kinder unter drei Jahre) in Kitas und Krippen bereitstellen. Fachkräfte aus den Sozialberufen, die sich mit der Betreuung und Erziehung von Kindern beschäftigen, dürfen mit guten Zukunftsaussichten rechnen. Einsteigen in die Kinderbetreuung kannst du in vielen Bundesländern auch mit einem Hauptschulabschluss, z.B. durch eine Ausbildung als Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in. Danach stehen dir weitere Qualifikationsmöglichkeiten offen, z.B. kannst du dich zum/zur Erzieher/in weiterbilden.

# SOZIALE BERUFE ERKUNDEN AM BOYS'DAY

Wenn es dir Freude bereitet, mit Menschen zu arbeiten und dich um sie zu kümmern, bist du beim Boys'Day genau richtig! Hier lernst du Berufe mit Verantwortung kennen.



Auch diesmal bietet dir der Boys'Day wieder die Möglichkeit, einen Tag lang soziale, erzieherische oder pflegerische Berufe kennenzulernen. Egal ob im Kindergarten, Pflegeheim oder in einem Krankenhaus, am 23. April 2015 gibt es Aktionsangebote sicher auch in deiner Nähe.

## Mein Platz für den Boys'Day

Egal ob du dich für einen Workshop oder ein Tagespraktikum entscheidest – das Boys'Day-Radar auf [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) hilft dir dabei, ein geeignetes Angebot in deiner Nähe zu finden. Damit du noch genügend Angebote zur Auswahl hast und eine rechtzeitige Anmeldung nicht versäumst, solltest du früh genug mit der Suche beginnen!

## Schnupperpraktikum selbst organisieren!

Falls du schon eine soziale Einrichtung kennst, die du besuchen möchtest, informiere dich direkt vor Ort.

Frage auch Bekannte oder Verwandte, die einen sozialen Beruf ausüben. Vielleicht darfst du ihnen am Boys'Day bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

## Am Boys'Day ist doch Schule?

Du hast recht: Der Boys'Day findet an einem Schultag statt. Daher musst du deine/n Lehrer/in über die Teilnahme informieren und abklären, ob du bei einer Veranstaltung mitmachen kannst. Den Antrag auf Freistellung vom Unterricht kannst du auf [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) herunterladen. Du findest ihn unter **Jungen » Mitmachen » Schulfrei?**. Der Download hält auch Tipps für deine Eltern bereit. Füllt das Formular gemeinsam aus und reiche es rechtzeitig bei deiner Schule ein.

## Hol dir die Boys'Day App

Bequem mit dem Smartphone einen Platz für den Boys'Day in deiner Nähe suchen? – Die Boys'Day App macht's möglich! Du findest sie auf der Startseite unter [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de): Einfach herunterladen und schon kann die Suche losgehen.

## Dein Boys'Day-Team

Bei Fragen kannst du dich jederzeit an das Boys'Day-Team wenden:  
Tel.: 0521 / 106 – 7360

### **Bundesweite Koordinierungsstelle**

Boys'Day – Jungen-Zukunftstag  
Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10  
33602 Bielefeld  
E-Mail: [info@boys-day.de](mailto:info@boys-day.de)

# SOZIAL – SCHON IN DER SCHULE

In der Schülerfirma „SHS Rodenberg“ bringt Nikos Seniorinnen und Senioren Grundkenntnisse im Umgang mit Computern bei. Die Abkürzung „SHS“ steht für „Schüler helfen Senioren“. Das Konzept ist seit vielen Jahren erfolgreich.

## Offene Ohren für Fragen rund um den Computer

„Jeden Freitag betreuen wir, das sind 20 Schülerinnen und Schüler aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe der Integrierten Gesamtschule Rodenberg, Seniorinnen und Senioren im EDV-Raum unserer Schule. Wir helfen älteren Menschen bei grundlegenden Fragen, z.B. dabei, wie man eine E-Mail schreibt“, schildert Nikos. „Die Leute können einfach und ohne Anmeldung vorbeikommen. Wir gehen individuell auf jede Frage ein. Das können wir leisten, weil pro Kunde ein Schüler zuständig ist. Man bekommt bei uns also eine persönliche Betreuung geboten“, berichtet der 16-Jährige stolz.

## Aufgaben in der Schülerfirma

Neben der Kundenbetreuung arbeitet Nikos auch im Büromanagement und schreibt z.B. Rechnungen. Er erklärt: „Manchmal kommen noch Sonderaufgaben hinzu, z.B. wenn wir Werbung in der örtlichen Tageszeitung machen. Da helfe ich gerne mit. Zuletzt haben wir außerdem einen Film gedreht und uns damit beim Bundes-Schülerfirmen-Contest beworben. Für unsere Geschäftsidee haben wir den SKY Innovationspreis 2014 gewonnen!“



*Nikos ist von seiner Tätigkeit in der Schülerfirma begeistert.*

## Verantwortungsvolle Arbeit, die sich auszahlt

„Manchmal braucht man viel Geduld für die Fragen der Seniorinnen und Senioren. Aber sehe ich dann das Strahlen in den Gesichtern, wenn etwas klappt, ist das der Lohn für meine Arbeit. Die Dankbarkeit der Leute erwärmt mein Herz“, schwärmt Nikos. Schon seiner Oma hat der Schüler zuvor den Computer erklärt und ist dadurch auf die Idee gekommen, in der Schülerfirma zu arbeiten. „Ich habe Spaß daran, anderen etwas beizubringen. Durch die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren bin ich kommunikativer geworden“, sagt der Zehntklässler. Auch seine eigenen EDV-Kenntnisse hat Nikos verbessert. Und wenn jemand eine Frage mal nicht beantworten kann, unterstützen sich die Kolleginnen und Kollegen der Schülerfirma gegenseitig und helfen einander.



*Dank Nikos Schülerfirma sind Seniorinnen und Senioren jetzt fit im Umgang mit dem Tablet.*

# MEDIZIN UND TECHNIK VEREINT

Als einziger Junge in einer Klasse? Für Tobias kein Problem. Er ist im dritten Jahr seiner Ausbildung zum Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten (MTLA) an der MTLA-Schule des Universitätsklinikums Münster und ihm gefällt die Ausbildung sehr.

## planet-beruf.de:

Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

## Tobias:

Ich wollte eigentlich erst in einen anderen Bereich, aber während des Zivildienstes in einem Krankenhaus habe ich angefangen, mich für medizinische Ausbildungen zu interessieren. Ich habe im Internet geschaut, welche Möglichkeiten ich in der Nähe habe. Da habe ich die Ausbildung an der Universitätsklinik in Münster entdeckt.

## planet-beruf.de:

Was sind die typischen Aufgaben von medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten und -assistentinnen?

## Tobias:

Wir untersuchen z.B. Blutproben, mikrobiologische Abstriche oder Gewebeproben von Patienten. Beispielsweise streichen wir einen Nasen-Rachenabstrich auf Nährböden aus, um die darauf wachsenden Keime zu unterscheiden und zu identifizieren. Wenn wir wissen, welcher Keim es ist, können wir dann auf Krankheiten schließen und deren Ursache bestimmen. In der Hämatologie dreht sich alles ums Blut. Wir bestimmen Blutgruppen oder Erkrankungen des Blutes.

## planet-beruf.de:

Wie läuft die Ausbildung ab?

## Tobias:

Zu Beginn der Ausbildung haben wir ein sechswöchiges Praktikum auf einer Krankenpflegestation gemacht. Danach hat die Ausbildung an der Schule begonnen. Am Anfang war es sehr viel Theorie, da die Schülerinnen und Schüler verschiedene Schulabschlüsse haben und darum auf denselben Wissensstand gebracht werden müssen.

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten und -assistentinnen untersuchen z.B. Blutproben.



Tobias vor seiner Berufsfachschule in Münster.

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Die Ausbildung findet an Berufsfachschulen statt.

**Dauer:** 3 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Vorausgesetzt wird ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert. Auch Schüler/innen mit Hauptschulabschluss, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung nachweisen, können aufgenommen werden.

**Ausbildungsalternativen:**

- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in
- Medizinisch-technische/r Assistent/in – Funktionsdiagnostik
- Anästhesietechnische/r Assistent/in
- Zytologieassistent/in





**Mehr Infos ...**

Noch mehr über den Beruf erfährst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.



Abstriche werden auf Nährböden gestrichen, um die darauf wachsenden Keime identifizieren zu können.

Nach etwa vier Monaten haben wir mit den ersten praktischen Übungen begonnen. Jetzt haben wir Theorie und Praxis ungefähr zu gleichen Teilen.

**planet-beruf.de:** Wie sind denn die Anforderungen in der Schule?

**Tobias:** Man muss schon viel Zeit ins Lernen investieren, da es sehr viel Stoff ist, vor allem wegen der ganzen Fachbegriffe. Auch haben wir immer mal wieder kleine Tests, so dass man ständig am Ball bleiben muss. Aber es ist gut zu schaffen, solange man wirklich die Zeit investiert.

**planet-beruf.de:** Hast du manchmal mit Vorurteilen zu kämpfen, weil du einen Beruf erlernst, den überwiegend Mädchen machen?

**Tobias:** Nein, gar nicht. Auch wenn ich der einzige Junge in meiner Klasse bin, ist das nichts Besonderes für mich. Auch im Freundeskreis reagiert keiner komisch darauf.

**planet-beruf.de:** Welche Stärken braucht man für diese Ausbildung?

**Tobias:** Interesse an Biologie, Medizin und Technik sind wichtig, und vor

allem die Bereitschaft, viel zu lernen, auch abends nach der Schule noch.

**planet-beruf.de:** Was gefällt dir besonders gut an der Ausbildung?

**Tobias:** Ich finde die Umsetzung von der Theorie in die Praxis sehr interessant. Wir lernen sehr viele Fachbegriffe kennen und können diese dann verwenden. Auch arbeiten wir mit vielen technischen Geräten, wie Blutgerinnungstester oder Schneidautomaten für Gewebeproben. Das macht die Ausbildung sehr abwechslungsreich. ■

Schutzkleidung ist bei der Arbeit im Labor unerlässlich.



**So kann es nach der Ausbildung weitergehen:**

Wenn du dich nach der Ausbildung beruflich weiterentwickeln möchtest, kannst du eine Weiterbildung zum/zur **Biomedizinischen Fachanalytiker/in** machen.

Auf [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) » Beruf eingeben » **Tätigkeit** » **Weiterbildung** kannst du nachlesen, welche Weiterbildungsmöglichkeiten du noch hast.

# EINSTIEG IN BETREUUNG UND PFLEGE

Kevin wird Sozialassistent. Diese schulische Ausbildung besteht aus Theorieunterricht im Klassenverband und praktischen Einsätzen in sozialen Einrichtungen. Dort stellt er immer wieder fest, dass er im sozialen Bereich richtig ist.

Kevin befindet sich im zweiten Jahr seiner Ausbildung als Sozialassistent. „Ich wollte auf jeden Fall im sozialen Bereich arbeiten“, berichtet Kevin. „Ich habe auch schon mehrere Praktika absolviert, z.B. im Kindergarten und im Altenheim.“

Nachdem er im Rahmen eines Berufsvorbereitungsjahrs (BVJ) den Hauptschulabschluss erworben hatte, suchte er im Internet nach Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich. So kam er auf die schulische Ausbildung als Sozialassistent. In Bayern, wo Kevin seine Ausbildung macht, heißt sie „Sozialbetreuer/in und Pflegefachhelfer/in“ und deckt die Bereiche Pflege und Betreuung ab.

## Theorie und Praxis sind aufeinander abgestimmt

Neben allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch haben die Schüler/innen in der Schule Theorie- und Praxisfächer aus dem Bereich Pflege und Betreuung.

Einen Tag pro Woche sind Praxiseinsätze vorgesehen. Im ersten Jahr der Ausbildung gehen die Schüler/innen in der Regel in ein Altenheim, im zweiten Jahr sind sie sowohl bei ambulanten Diensten, dort übernehmen sie vorwiegend pflegerische Tätigkeiten, als auch in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung eingesetzt. Hier unterstützen sie Hilfsbedürftige bei alltäglichen Aufgaben wie der Zubereitung von Mahlzeiten oder sie begleiten sie zu Freizeitveranstaltungen.

Außerdem gibt es in jedem Ausbildungsjahr zwei einwöchige Blockpraktika pro Schulhalbjahr, die jeweils zu Halbjahresbeginn stattfinden. Ihre Praktikumsrichtungen suchen sich die Schüler/innen gewöhnlich selbst.

## Pflege und Betreuung - auch etwas für Jungen

Insgesamt absolvieren mehr Mädchen als Jungen eine Ausbildung als Sozialassistent/in. Das Verhältnis liegt bei ungefähr 3:1. Manchmal stößt Kevin in seinem persönlichen Umfeld auf Unverständnis, was seine Berufswahl angeht: „Aber ich lasse mich nicht beirren. Männer sind genauso für Sozial- und Pflegeberufe

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Schulische Ausbildung

**Dauer:** 2 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

**Weiterbildung:** Wer beruflich aufsteigen möchte, kann z.B. eine Ausbildung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder als Heilerziehungspfleger/in anschließen.

**Hinweis:** Die Berufsbezeichnung kann je nach Bundesland variieren. Auch ist die Ausbildung nicht in allen Bundesländern möglich.

Kevin wollte schon immer im sozialen Bereich arbeiten.



*In der Schule stehen Fächer aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf dem Lehrplan.*

**Arbeitsorte**

Hier werden Sozialassistenten und -assistentinnen z.B. eingesetzt:

- Alten- und Pflegeheime
- Kindertagesstätten
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung jeglichen Alters
- Ambulante soziale Dienste

geeignet. Manche Männer haben es z.B. lieber, wenn sich ein männlicher Betreuer oder Pfleger um sie kümmert und sie versorgt.“

Viel wichtiger ist es, dass man die richtigen Stärken und Eigenschaften mitbringt: „Wenn man einen sozialen Beruf ergreifen möchte, muss man auch mit schwierigen Situationen umgehen können. Außerdem sind Geduld, Kommunikationsfähigkeit und Zuverlässigkeit wichtig“, meint Kevin.

**Und es geht weiter**

Wenn man in Bayern am Ende der Ausbildung über einen Notendurchschnitt von 3,0 oder besser verfügt und ausreichende Englischkenntnisse nachweisen kann, erwirbt man zusammen mit dem Ausbildungsabschluss einen mittleren Bildungsabschluss. Damit ist dann die Aufnahme einer Ausbildung z.B. als Heilerziehungspfleger/in möglich.

Kevin plant nach seinem Abschluss, sich im Bereich Rettungswesen weiterzubilden. Andere Mitschüler/innen steigen direkt in das Berufsleben ein, z.B. als Pflegekraft im ambulanten Dienst oder in einem Altenheim.



*Auch Tellerwaschen gehört manchmal zu Kevins Aufgaben.*



*Sozialassistenten und Sozialassistentinnen lernen, wie man Blutdruck misst.*

**Mehr Infos ...**

... über den Beruf bekommst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z.**

# FIT FÜR MANAGEMENTPOSITIONEN

Ob Qualitätsmanagement, Controlling oder Rechnungswesen – diese Kenntnisse sollte man mitbringen, wenn man in leitender Stellung im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sein möchte. Es gibt spezielle Weiterbildungen, die darauf vorbereiten.

*Peter hat eine Weiterbildung als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen absolviert.*



Peter verfügt über umfassende medizinische Vorkenntnisse und ist gegenwärtig als Heilfürsorgesachbearbeiter bei der Bundeswehr tätig. Um sich nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst auf seine zivile Karriere vorzubereiten, hat er gerade bei der WBS TRAINING AG eine sechsmontatige Vollzeit-Weiterbildung als Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen absolviert. Für den Kurszeitraum wurde er von der Bundeswehr freigestellt. Jetzt steht ihm nur noch die Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer bevor.

## Besonderheit: Lernen im virtuellen Klassenzimmer

„Ich habe mich im Internet über Weiterbildungsmöglichkeiten informiert“, berichtet Peter.

„Da ich auf dem Land wohne, war für mich eine Online-Weiterbildung ideal.“ Die Weiterbildung dauerte wie eine normale Präsenzveranstaltung täglich von 8 bis 16 Uhr. Im virtuellen Klassenzimmer des Bildungsanbieters sind die Kursteilnehmer/innen über Mikrofon und Internet miteinander verbunden. „Am Anfang war ich skeptisch, aber sowohl die Betreuung durch die Kursleiterin als auch das Bilden von Lerngruppen hat wunderbar funktioniert“, so Peter.

## Fakten zur Weiterbildung

Die Weiterbildung als Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen kann in Vollzeit oder Teilzeit absolviert werden. Mehr Infos zum Beruf findest du auf [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de).

Wenn du dich weiterbilden möchtest, solltest du dich zuvor beraten lassen. Ansprechpartner ist deine Agentur für Arbeit vor Ort. Außerdem gibt es Beratungsmöglichkeiten bei der für dich zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK).

## Gut vorbereitet

Ob Arbeitsrecht, Finanzkalkulation oder Investitionsrechnen – die Kursteilnehmer/innen haben ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen und juristischen Kenntnissen erworben. Peter plant, sich bei Pflegeeinrichtungen in seiner Region zu bewerben. Auch über den Sprung in die Selbstständigkeit als Berater für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen denkt er nach.

*Für Führungspositionen im Gesundheitswesen muss man sich z.B. in der Buchführung auskennen.*



# GESUND ZU FUSS

Kerstin Skodell ist podologische Leitung an der Podologieschule Bodensee in Radolfzell, einer Bildungseinrichtung der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH. Sie empfiehlt die Ausbildung männlichen und weiblichen Interessenten.

Podologen und Podologinnen führen Fußpflegemaßnahmen und Fußbehandlungen durch. Aufgrund ihrer medizinischen Ausbildung sind sie in der Lage, Krankheiten am Fuß zu erkennen und z.B. den diabetischen Fuß fachgerecht zu versorgen.

## Zwischen Handwerk und Hygiene

„Für den Beruf sollte man auf jeden Fall viel Einfühlungsvermögen mitbringen, denn man steht in engem Kontakt zu den Patienten“, erklärt Kerstin Skodell. „Außerdem sind handwerkliches Geschick, ein ausgeprägter Sinn für Hygiene und naturwissenschaftliches Interesse gefragt. Vor Beginn der Ausbildung ist ein Praktikum empfehlenswert.“

Die benötigten Fähigkeiten werden in einer zweijährigen Vollzeit- oder dreijährigen Teilzeitausbildung an in der Regel privaten Schulen vermittelt. Zugangsvoraussetzung ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung. „Die Ausbildungsinhalte sind vielseitig“, erläutert die Podologin. „Neben Fä-

chern wie Anatomie, Physiologie und Psychologie unterrichten wir podologische Behandlungsmaßnahmen und Hilfsmittel.“ Zu den theoretischen Inhalten kommen Praxisstunden, die unter podologischer und ärztlicher Anleitung abgeleistet werden.

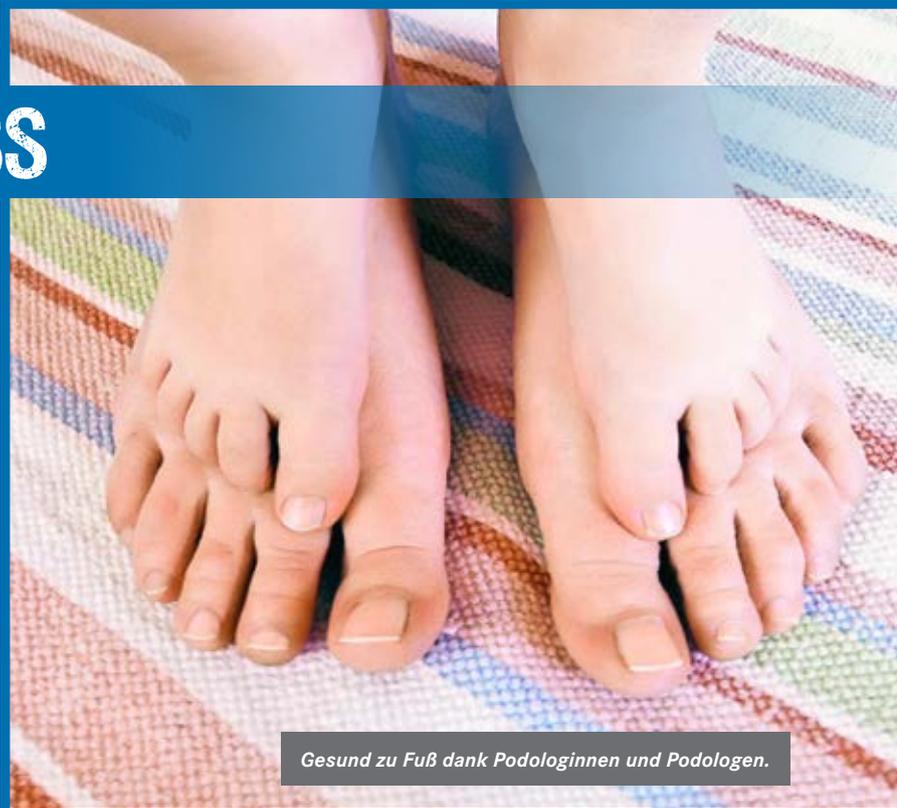
## Gerade auch für Männer geeignet

„Gegenwärtig sind die Frauen noch in der Mehrheit. Um mehr männliche Interessenten für den Beruf zu gewinnen, hat sich unsere Schule am Boys' Day beteiligt“, berichtet die Podologin. „Da wir Nagelspangen und Druckentlastungen selbst anfertigen, sind die handwerklichen Anteile am Beruf hoch, was vielen Männern entgegenkommt. Außerdem kann man sich spezialisieren, etwa auf den Bereich Fußpflege für Sportler.“ Neben der angestellten oder selbstständigen Tätigkeit in einer Podologiepraxis können Podologinnen und Podologen z.B. in Fußambulanzen oder in Krankenhäusern arbeiten. „Die Berufsaussichten sind auf jeden Fall sehr gut“, fasst Kerstin Skodell zusammen.



### Mehr Infos ...

Noch mehr über den Beruf erfährst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) »  
**Mein Beruf** » **Berufe von A-Z.**



Gesund zu Fuß dank Podologinnen und Podologen.



Kerstin Skodell unterrichtet an der Podologieschule Bodensee.

# PATIENTEN BEI SPRACHSTÖRUNGEN BEGLEITEN

Jannis wird Logopäde an der Lehranstalt für Logopäden in Mainz. Bei dieser Ausbildung kann er soziale wie sprachliche Stärken einbringen. Durch seinen Wunschberuf hat Jannis zudem sein Interesse an medizinischen Zusammenhängen entdeckt.



Jannis begegnet seinen Patienten mit viel Einfühlungsvermögen.

## planet-beruf.de:

Wie bist du auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

## Jannis:

Ich war schon immer gerne im sozialen Bereich aktiv und leite eine Kindergruppe bei den Pfadfindern. Da ich mich auch für Sprache und Lesen interessiere, habe ich nach einem Beruf gesucht, in dem ich meine Stärken kombinieren kann und bin auf die Ausbildung zum Logopäden gestoßen. Nach einem zweiwöchigen Praktikum in einer logopädischen Praxis war dann alles klar.

## planet-beruf.de:

Wie ist deine Ausbildung aufgebaut?

## Jannis:

Im ersten Semester lernen wir zunächst die logopädischen Grundlagen in der Schule. Ab dem zweiten Semester therapiere ich bereits Patienten. An einem Schultag habe ich mehrere Unterrichtseinheiten

und in der Regel zwei Therapiestunden. Diese führen immer zwei Schüler/innen gemeinsam durch. Die Termine vereinbaren wir selbst. Das erfordert eine Menge Organisationstalent. Außerdem absolviere ich Praktika in logopädischen Praxen und Fachkliniken.

## planet-beruf.de:

Mit welchen Problemen kommen Patienten zu dir?

## Jannis:

Es gibt viele Sprachstörungen bei Patienten, z.B. Kinder, die lispeln oder keine grammatikalisch richtigen Sätze bilden können, Erwachsene mit Kehlkopfveränderungen oder nach einem Schlaganfall. Jetzt im fünften Semester befassen wir uns mit Stottern. Diese Sprachstörung ist viel mit Angst verknüpft, deshalb muss ich auch in Psychologie fit sein.

## planet-beruf.de:

Die Ausbildung erfordert also Fachwissen in vielen Bereichen?

## Jannis:

Ja, vor allem die medizinische Ausbildung nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Ich habe schnell gemerkt, dass mich dieser Bereich sehr interessiert. Anatomie – der Aufbau des menschlichen Körpers – ist total spannend! Wir haben außerdem Fächer wie Pädagogik und Stimmgebung. Als Sprachvorbild für meine Patienten muss ich meine Stimme auch selbst schulen. Dass ich sehr musikalisch bin, ist dabei ein großer Vorteil!

## planet-beruf.de:

Wie wichtig ist die Beziehung zwischen Patient und Logopäde?

## Jannis:

Man macht viel miteinander durch bei einer Therapie, deshalb ist

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Schulische Ausbildung

**Dauer:** 3 Jahre

**Zugangsvoraussetzungen:** Mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung

**Perspektiven:** Ein Logopädiestudium oder der Schritt in die Selbstständigkeit sind möglich.

## Mehr pädagogische Berufe?

Du interessierst dich für weitere Ausbildungsmöglichkeiten im pädagogischen Bereich? Informiere dich im **BERUFENET** unter **Berufsfelder » Soziales, Pädagogik**. Hier kannst du eine Berufsgruppe, die dich interessiert, auswählen und die Ergebnisliste nach „Ausbildungsberufe“ filtern.



## Mehr Infos ...

Noch mehr über den Beruf erfährst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf » Berufe von A-Z**.

Vertrauen besonders wichtig. Das Einfühlungsvermögen gegenüber dem Patienten ist eine Grundfähigkeit von Logopäden. Während einer Behandlung sollte der/die Therapeut/in auf die Interessen des Patienten Rücksicht nehmen. Ich lese auch schon mal die Formel1-Ergebnisse in der Zeitung, um Gesprächsstoff mit meinem Patienten zu haben. Wann sich letztendlich ein sprachlicher Erfolg einstellt, hängt vom einzelnen Patienten ab und kann viel Geduld erfordern.

### ? planet-beruf.de:

Wie wichtig ist es, dass es männliche Logopäden gibt?

### ► Jannis:

Dass die Frauenquote bei Logopäden hoch ist, war mir klar und wurde mir auch im Bewerbungsgespräch mitgeteilt. Ich habe schon selbst die Erfahrung gemacht, dass manche

Patienten einen männlichen Ansprechpartner brauchen und dann motivierter sind. Ganz klar gibt es ebenso den umgekehrten Fall.

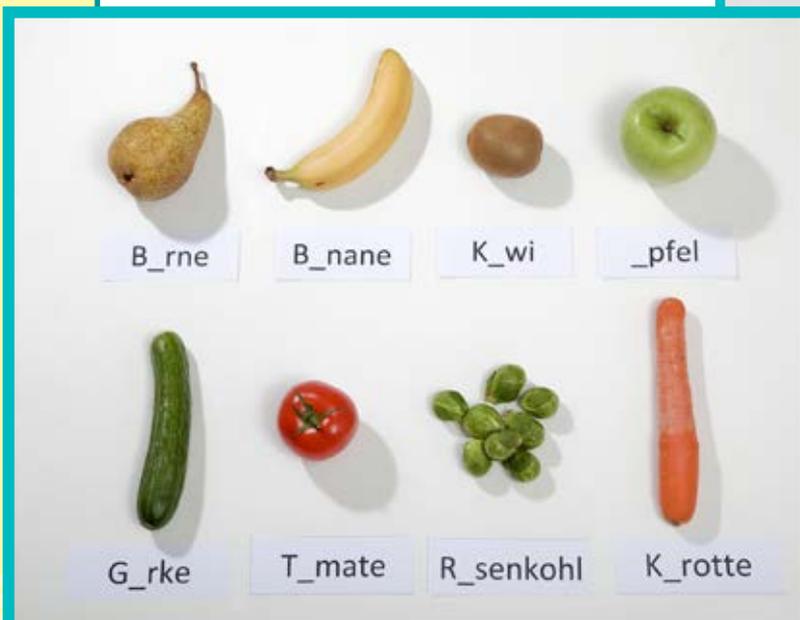
### ? planet-beruf.de:

Wo können Logopäden arbeiten?

### ► Jannis:

In (Fach-)Kliniken oder logopädischen Praxen. Man kann sich auch selbstständig machen. Die Fortbildungsmöglichkeiten sind vielfältig. Ich werde ein integratives Studium anschließen. Da kann ich nebenbei bereits als Logopäde praktizieren. ■

*Logopäden und Logopädinnen begleiten Kinder mit Sprachschwierigkeiten.*



*In der Logopädie kommen unterschiedliche Therapiematerialien zum Einsatz, z.B. beim Vokaltraining.*



Job inside: Gesundheits- und Krankenpflegehelfer

# DEN ANDEREN HELFEN

Denis wusste schon bald, dass ihm die Arbeit mit Menschen Freude macht. Er hat einen Beruf gewählt, der hervorragend zu seinen Stärken passt. In der Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer kann er hilfsbedürftige Menschen unterstützen.



Durch einen Erste-Hilfe-Kurs hat Denis seinen Wunschberuf entdeckt.

## planet-beruf.de:

Warum wolltest du diese Ausbildung ergreifen?

### Denis:

In der Schule wurde ein Erste-Hilfe-Kurs vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) durchgeführt. Ich habe daraufhin einen Sanitätskurs gemacht und arbeite seitdem ehrenamtlich beim Rettungsdienst. Mich hat es interessiert, was mit den Patienten passiert, nachdem wir sie ins Krankenhaus gebracht haben. Und ich gehe gerne mit Menschen um.

## planet-beruf.de:

Welche Stärken benötigt man für diesen Beruf?

### Denis:

Man sollte hilfsbereit sein und Freude an der Arbeit mit Menschen haben. Außerdem muss man körperlich und psychisch belastbar sein und mit Stresssituationen umgehen können.

## planet-beruf.de:

Wie ist der Ablauf der Ausbildung?

### Denis:

In Bayern heißt die Ausbildung „Pflegefachhelfer/in (Krankenpflege)“ und dauert ein Jahr. Nach einer pflegerischen und medizinischen Grundlagenschulung durften wir für einige Wochen auf der Krankenstation arbeiten. Nun wechseln sich

der Einsatz auf der Station und der Unterricht in der Berufsfachschule in mehrwöchigen Blöcken ab.

## planet-beruf.de:

Was sind deine Aufgaben als Gesundheits- und Krankenpflegehelfer?

### Denis:

Im Frühdienst z.B. wecken wir die Patienten, erkundigen uns nach ihrem Befinden und machen das Bett. Dann gehen wir mit dem Pflegewagen durch die Zimmer,

## Fakten zur Ausbildung

**Ausbildungsform:** Die Ausbildung erfolgt an Schulen des Gesundheitswesens.

**Dauer:** Je nach Bundesland 1 bis 2 Jahre.

**Zugangsvoraussetzungen:** In der Regel wird mindestens der Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Vorbildung erwartet. In Hamburg hingegen wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. Ggf. ist ein Zugang zur Ausbildung im Rahmen von Modellprojekten auch ohne Hauptschulabschluss möglich. Auch können ein bestimmtes Mindestalter und/oder ein Vorpraktikum verlangt werden.

**Weiterbildung:** Wer beruflich aufsteigen möchte, kann z.B. eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder als Altenpfleger/in anschließen.

## Arbeitsorte

Hier werden Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen z.B. eingesetzt:

- in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren
- in Altenwohn- und -pflegeheimen
- bei ambulanten sozialen Diensten
- in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung



In der Schule lernt man die notwendige Theorie.

unterstützen beim Messen von Puls sowie Temperatur und verteilen das Frühstück. Danach helfen wir u.a. den Patienten beim Waschen und Mobilisieren und dokumentieren unsere Tätigkeiten.

**planet-beruf.de:**

In deiner Familie wird russisch gesprochen. Hilft dir das in deinem Beruf?

**Denis:**

Ja, auf jeden Fall. In den ersten beiden Wochen meiner Ausbildung hatte ich zwei russische Patienten. Da war es sehr hilfreich, dass ich ihre Sprache konnte.

**planet-beruf.de:**

In deinem Beruf hast du Schicht- und Wochenenddienst. Welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus?

**Denis:**

An der Frühschicht gefällt mir, dass man am Nachmittag frei hat, aber man muss sehr früh aufste-

hen. Ein Nachteil des Schichtdienstes ist, dass du arbeitest, wenn deine Freunde abends oder am Wochenende feiern gehen.

**planet-beruf.de:**

Welche Herausforderungen musst du in deinem Beruf meistern?

**Denis:**

Bei schwierigen Patienten muss man ruhig und freundlich bleiben. Man sollte ihnen geduldig erklären, warum sie sich z.B. auf die Seite drehen müssen, wenn ich das Bettlaken wechseln will.

**planet-beruf.de:**

Welche Pläne hast du für deine Zukunft?

**Denis:**

Ich möchte anschließend die dreijährige Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger machen. Die Zukunftsperspektiven sind auf jeden Fall sehr gut.

**planet-beruf.de:**

Welchen Ratschlag würdest du vor allem Jungs geben, die sich für diesen Beruf interessieren?

**Denis:**

Man sollte vorher ein Praktikum machen, um zu prüfen, ob der Beruf zu einem passt. Ansonsten würde ich mich nicht durch andere in meiner Berufswahl beeinflussen lassen und mir keine Gedanken darüber machen, wenn einer sagt: „Das ist aber ein Frauenberuf, den du da ergreifen willst!“

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen messen den Blutdruck der Patienten.



**Mehr Infos ...**

... über den Beruf bekommst du auf [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) » **Mein Beruf** » **Berufe von A-Z**.



Auch Verwaltungsaufgaben erledigt Denis immer verantwortungsbewusst.

# WIE SOZIAL BIST DU?

Wenn du dir „SOZIAL for you“ gut durchgelesen hast, ist dieses Quiz sicherlich kein Problem für dich. Zeig, wie fit du bist und mach mit beim SOZIAL-Gewinnspiel. Diesmal kannst du eine QUMOX Actioncam SJ4000 in trendigem Blau gewinnen.



## 1. Womit beschäftigt sich ein/e Logopäde/Logopädin?

- A Therapie von Sprach-, Sprech- oder Stimmstörungen
- B Akupunktur bei Rückenschmerzen

## 2. Wer führt medizinische Fußbehandlungen durch?

- A Podologe/Podologin
- B Ergotherapeut/in

## 3. Wann findet der Boys' Day in diesem Jahr statt?

- A am 22. April
- B am 23. April

## 4. Wofür sind Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen zuständig?

- A für die persönliche Betreuung und Pflege der Patienten
- B für den Speiseplan im Krankenhaus

## 5. In welcher der Einrichtungen kann ein/e Physiotherapeut/in arbeiten?

- A in Badeanstalten
- B in Krankenhäusern

Einsendeschluss  
ist der Boys' Day:  
23. April 2015



### So nimmst du teil:

Maile die fünf Lösungen mit deinem Vor- und Nachnamen, deinem Geburtsdatum und deiner Postanschrift an:

[redaktion@planet-beruf.de](mailto:redaktion@planet-beruf.de)

Stichwort „SOZIAL-Gewinnspiel“

oder schicke eine Postkarte an:

**Redaktion planet-beruf.de**

Stichwort „SOZIAL-Gewinnspiel“

**BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH**

**Postfach 82 01 50**

**90252 Nürnberg**

Die Gewinner/innen werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Mitarbeiter/innen der Bundesagentur für Arbeit, des Verlags Bildung und Wissen in Nürnberg sowie deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei der Auslosung werden nur Einsendungen der Jahrgänge 1995 bis 2003 berücksichtigt.